



VSW beteiligte sich an bundesweiter KfW-Umfrage zur Unternehmensfinanzierung

Finanzierungssituation der Unternehmen hat sich 2003 weiter verschlechtert

Die KfW Bankengruppe hat heute in Berlin die Ergebnisse ihrer Umfrage zur Finanzierungssituation den Unternehmen des Bundesgebietes vorgestellt. Die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. (VSW) hat sich über ihre Mitglieder an der Befragung beteiligt.

Danach hat sich in den vergangenen 12 Monaten die Finanzierungssituation der Unternehmen weiter verschlechtert. 43 % aller Befragten beklagen die noch schwieriger gewordene Kreditaufnahme. In Ostdeutschland sehen sogar 47 % der Unternehmen schwierigere Finanzierungsbedingungen. Dieser Wert liegt damit das dritte Jahr in Folge höher als in Westdeutschland. In Ostdeutschland sehen 50 % der Befragten die Ursache im generellen Problem, überhaupt noch einen Kredit zu bekommen.

Hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmen

Trotz konjunktureller Schwäche haben 45 % (Ost: 43 %) der Befragten in den 12 Monaten vor der Befragung größere Investitionen durchgeführt. Spitzenreiter ist das Verarbeitende Gewerbe mit 50 %. In Ostdeutschland werden Investitionen vorrangig für Umsatzausweitung getätigt, während in Westdeutschland die Rationalisierung die dominante Rolle spielt.

Zur Finanzierung der Investitionen haben 57 % der Firmen einen Kredit beantragt (Ost: 65 %, West: 55 %). Mehr als ein Zehntel (12 %) dieser Anträge wurde abgelehnt (Ost: 17 %), vor allem bei kleineren Unternehmen. Als Hauptgrund für die Ablehnung gaben die Banken eine Änderung ihrer Geschäftspolitik an. Außerdem waren fehlende Sicherheiten sowie eine zu geringe Eigenkapital-Quote Ursachen.

Pressemitteilung

**Vereinigung der Sächsischen
Wirtschaft e.V. (VSW)**

Hausanschrift
Washingtonstraße 16/16 A
01139 Dresden

Postanschrift
PF 300 200
01131 Dresden

Kontakte
Sandra Jäschke
Pressesprecherin
Tel.: (03 51) 2 55 93 28
Fax: (03 51) 2 55 93 77

Sandra.Jaeschke@hsw-mail.de
www.vsw-direkt.de

Innenfinanzierung dominiert

Die mit Abstand wichtigste Finanzierungsquelle für deutsche Unternehmen ist nach wie vor die Innenfinanzierung aus Gewinnen und Abschreibungen. Hier bestehen kaum Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland. Das für beide Landesteile zweitwichtigste Instrument - der langfristige Bankkredit - hat in Ostdeutschland eine etwas höhere Bedeutung als in den alten Bundesländern. Dem folgen der kurzfristige Bankkredit und Leasing. Geringe Bedeutung messen die Unternehmen in Ost und West derzeit noch dem Beteiligungskapital, Mezzanine Finanzierungen oder Factoring zu. Diesen Instrumenten wird jedoch eine höhere Bedeutung in der Zukunft zugesprochen.

Eigenkapitalausstattung schwer verbesserbar

Die Eigenkapitalausstattung schätzt fast die Hälfte der Unternehmen als zu gering ein. In der großen Mehrheit der Fälle soll eine Verbesserung über die stärkere Einbehaltung von Gewinnen erfolgen. Allerdings sieht in Ostdeutschland ein Drittel der Firmen keine Möglichkeit, die Eigenkapital-Basis zu erhöhen.

Forum Mittelstandsfinanzierung

In Sachsen wurde im Jahr 2003 von Verbänden, Finanzierungsinstituten und weiteren interessierten Institutionen das Forum Mittelstandsfinanzierung ins Leben gerufen, um langfristige Strategien für die Mittelstandsfinanzierung zu entwickeln und den Unternehmen praktische Hilfe bei Finanzierungsfragen anzubieten.

Die Umfrage

Die KfW hat über verschiedene Wirtschafts- und Branchenverbände im Herbst 2003 insgesamt 40.000 Fragebögen versandt, von denen 5.100 beantwortet wurden. Die VSW hat Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Sachsen befragt. Diese Ergebnisse sind mit ca. 6 % der Rückmeldungen aus dieser Branche in das Ergebnis eingeflossen. Vergleichbare Umfragen wurden bereits 2001 und 2002 durchgeführt.

Die kompletten Umfrageergebnisse finden Sie unter www.kfw.de bzw. www.forum-mittelstandsfinanzierung.de